

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

4. Carl Huter und seine Kunst

Da diese Vorträge ein ausgewähltes und gebildetes Publikum voraussetzen, so sind dieselben besonders künstlerischen und ärztlichen Fachkreisen zu empfehlen. Bei einem Besuch in Detmold habe ich mich überzeugt, daß Herr Huter ein vorzüglicher Zeichner und Porträtmaler ist und habe mich in seinem dortigen psycho-physiognomischen Untersuchungs-Institut Elisabethstr. 37 überzeugt, daß er sowohl künstlerisch wie schriftstellerisch Hervorragendes geleistet hat. Es wäre zu wünschen, daß diesem vorzüglichen begabten Manne allgemeine Anerkennung nicht nur, sondern auch materielle Unterstützung zuteil würde, da er alle seine körperlichen geistigen und materiellen Kräfte der Wissenschaft zum Opfer bringt und ausschließlich an der Verbreitung der Physiognomik durch Drucksache, sowie billige Vorträge und Lehrurse arbeitet.

Bremen, 9. Juli 1900.

G. Reinhardt, approbirter praktischer Arzt
Kuranstalt-Bremen, am Wall 194.

Die Echtheit der Unterschrift des praktischen Arztes Paul Georg Reinhardt, wohnhaft hieselbst am Wall 194, unter vorstehender Urkunde wird hierdurch beglaubigt.

Geschehen, Bremen Juli neun neunzehnhundert,
Amtsiegel.

Dr. L. S. Müller.

Carl Huter und seine Kunst.

Zeitartikel aus dem Generalanzeiger f. d. Kreis Mülheim-Ruhr v. 19. April 1899.
Von Dr. med. Duehl, Mülheim-Ruhr.

Seit Dienstag, den 11. April, hält Herr Direktor Huter aus Detmold in hiesiger Stadt einen praktischen Kursus in der Kunst ab, aus den äußeren Körperformen auf die Charaktereigenschaften, das Gemüths- und Verstandesleben sowie eventuell vorhandene Krankheitsanlagen zu schließen. Die Physiognomik ist ja eine seit langer Zeit bekannte und vielfach geübte Kunst, Lavater, Gall u. a. übten sie in Gestalt der Phrenologie aus, und auch neuerdings hat sich die Naturheilkunde ihrer zu diagnostischen Zwecken bemächtigt, aber einesteils wurde sie mit einer gewissen Einseitigkeit behandelt, andererseits fehlten ihr alle Anknüpfungspunkte, an die exakte Wissenschaft. Herr Huter hat sich ein hohes Verdienst um diese so stiefmütterlich behandelte Kunst erworben, der die Wissenschaft mit ungläubigem Achselzucken, das Publikum mit sehr unklaren Begriffen gegenüberstand, insofern er erstens den ganzen äußeren Menschen (nicht bloß den Schädel, das Gesicht, den Hals u. f. w.) in seiner psycho-physiologischen Wissenschaft für die Beurteilungen heranzieht und zweitens seine Kunst in logischer, unwiderlegbarer Weise wissenschaftlich begründet; er stellt eine wahrhaft geniale Theorie, die sich streng an die exakte Naturforschung hält, zur Begründung seiner nicht nur hochinteressanten, sondern für alle Zweige praktischen Lebens enorm wichtigen Kunst auf, indem er die Zusammensetzung des Körpers aus Zellen und deren Lebensthätigkeit zum Ausgangspunkte seines Gedankenganges macht.

Es handelt sich bei Herrn Huter um ein ganz außergewöhnliches Denker-Genie, daß außerdem über ein geradezu fabelhaftes Wissen verfügt. Man muß die unfehlbare Sicherheit dieses Herrn in der physiognomischen Beurteilung wiederholt in ganz unansechtbaren Fällen gesehen haben, um den Wert dieses eigenartigen Mannes und den Wert seiner ungeheuren Lebensarbeit richtig schätzen zu können. Vor unseren geistigen Augen thut sich durch diese vollständig neue Wissenschaft ein Ausblick auf eine totale Umgestaltung

des menschlichen Lebens auf, die wir bis in ihren äußersten Konsequenzen bis jetzt noch gar nicht verfolgen können. Hier einige Beispiele seiner erstaunlichen Treffsicherheit: er untersuchte einen ihm völlig unbekanntem Herrn und meinte: „Dieser Herr ist sehr musikalisch, er hat eine ungewöhnliche Tonbegabung.“ Der Herr ist hier bekannt als einer der besten Musikdilettanten in hiesiger Stadt, er spielt verschiedene Instrumente leitet Gesangsvereine usw. Einem andern Herrn wurde gesagt, daß er sich gern mit wissenschaftlichen Tüfsteleien, z. B. mit Hypnotismus beschäftige; der Herr mußte das zu aller Erstaunen wörtlich zugeben. Wenn man sich nicht selbst von diesen ganz überraschenden Erfolgen überzeugt hat, wird man sie eben für ganz unglaublich halten, jedoch hat Herr Huter seine Experimente vielfach in wissenschaftlichen Kreisen vorgeführt und ist auch jetzt selbst der größten Skepsis gegenüber jederzeit dazu bereit. Ueberhaupt ist es sein heißester Wunsch, aus rein idealen Gründen, die wissenschaftlich gebildeten und besitzenden Kreise für seine Entdeckungen zu begeistern, um ihnen so einen einflußreichen Anhang auch hier zu sichern. Schreiber dieser Zeilen ist überzeugt, daß jeder, der dem Vortrage des Herrn Huter auch nur eine Stunde gefolgt ist, von dem eigenartigen Zauber dieser Persönlichkeit und seiner ganz hervorragenden Leistungen mit fortgerissen sich in diese interessanten Gebiete des Geistesleben zu seinem eigenen und seiner Mitmenschen Nutzen vertiefen wird. Herr Huter besitzt die seltene Gabe, in der Forschung der Natur bis in ihre geheimsten Schlupfwinkel zu folgen, sie mit dem schärfsten Kritizismus und Skeptizismus zu zerlegen, um im nächsten Augenblicke die zerstreuten Bausteine der Wissenschaft auf allen Gebieten menschlicher Geistesarbeit zu einem harmonischen Ganzen zusammenzufassen und die Natur unter den großen Gesichtspunkten des Künstlers zu betrachten. (Ursprünglich bildender Künstler ist er später zum gelehrten Forscher und Philosophen geworden.) Da es an einer derartig gleichzeitig reflektiv und intuitiv veranlagten Geisteskraft gerade unserer modernen Menschheit bisher gefehlt hat, so stehe ich nicht an, ihm und seinem Werke eine großartige Zukunft zu prophezeihen. Herr Carl Huter ist ohne Frage einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit; er bahnt der von Zweifelsucht zerrissenen, in Vorurteilen aller Art befangenen modernen Menschheit die Wege zu einem großartigen, zukünftigen Menschheits-Ideal und führt sie aus ihrer dumpfen und stumpfen Resignation wieder der Sonne der ewigen Wahrheit, der Natur entgegen; seine Anschauungen wirken befreiend, reinigend, erhebend und er trägt sie mit der herauschenden Begeisterung eines Fichte vor. Seine Weltanschauung, sich stützend auf die wahre Wertung der Menschen nach ihren geistigen Werten, die nicht, wie es jetzt geschieht, nach Neuzerlichkeiten, gewährt der Möglichkeit, einen gesunden Individualismus auszubilden und damit wirkliches, tiefes menschliches Glück zu begründen; denn das Ausleben seiner ganzen menschlichen Individualität, nicht das sich nach allen Seiten hin fügen, das sich drücken und drängen lassen durch unberechtigte Eingriffe wollte die Natur beim Menschen. An dem Kursus in der psycho-physiognomischen Wissenschaft beteiligten sich etwa 40 Personen. Die Zuhörer lauschten den Worten ihres Lehrers jeden Abend in atemloser Spannung, selbst wenn er mehrere Stunden hintereinander in hinreichend geistreichem Vortrag die erdrückend großartige Fülle seiner Gedankenreihen wie spielend hervorprudeln ließ. Ein seltener Mensch, der Typus, eines reinen Gedanken- und Gefühlsmenschen, des Menschen der Zukunft, des Großhirnmenschen, der sich in Wahrheit die Welt unterworfen, weil er sie durch seinen, in der realen Welt logisch begründeten Idealismus überwunden hat.